

## **PRESSEINFORMATION ZUR SONDERAUSSTELLUNG**



**Christian Dell – Von der Silberkanne zur Goldgasse**

**17. Juni bis 15. November 2026**

*sam – Stadtmuseum am Markt* in Wiesbaden

**Eröffnung der Sonderausstellung**

**16. Juni 2026, 19 Uhr im WerkRaum Wiesbaden, Langgasse 5-9**

**Presseführung am 16. Juni 2026, 17 Uhr im sam – Stadtmuseum am Markt**

### **„Christian Dell – Von der Silberkanne zur Goldgasse“**

**Das sam eröffnet am 16. Juni 2026 eine Ausstellung über einen Werkmeister des Staatlichen Bauhauses in Weimar und Mitgestalter der Bewegung „Das Neue Frankfurt“, der seine zweite Lebenshälfte in Wiesbaden verbrachte.**

Mit der Sonderausstellung „Christian Dell – Von der Silberkanne zur Goldgasse“ widmet das sam – Stadtmuseum am Markt einem der prägenden Gestalter des 20. Jahrhunderts eine umfassende Ausstellung. Vom 17. Juni bis 15. November 2026 zeigt das Stadtmuseum im Rahmen der World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 die Vielfalt von Dells Schaffen – von frühen Silberarbeiten über innovative Kunststoffentwürfe bis hin zu seinen bis heute berühmten Leuchten der Serie „Kaiser Idell“.

Christian Dell (1893–1974) zählt zu den bedeutenden Persönlichkeiten der deutschen Designgeschichte. Nach seiner Ausbildung zum Silberschmied in Hanau wirkte er als Werkmeister am Staatlichen Bauhaus in Weimar und später als Leiter der Metallklasse an der Kunstschule Frankfurt am Main. Dort prägte er eine Generation von Gestalterinnen und Gestaltern und vollzog eine Entwicklung vom kunsthandwerklichen Einzelstück zum hochwertigen Serienprodukt. Seine Entwürfe verbinden handwerkliche Präzision mit funktionaler Klarheit und einem ausgeprägten Interesse an neuen Materialien.

Besonders bekannt wurde Dell durch seine Leuchtenentwürfe der Serie „Kaiser Idell“, die bis heute als Ikonen des modernen Designs gelten. Weniger bekannt ist hingegen seine Rolle als Lehrer, Wegbereiter und Innovator industrieller Gestaltung. Die Ausstellung im sam nimmt daher die gesamte Bandbreite seines Schaffens in den Blick und zeigt neben Silberobjekten auch seltene Kunststoffarbeiten, Keramiken und zahlreiche Leuchten. Grundlage sind neben Objekten aus der Stadthistorischen Sammlung der Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden bedeutende nationale und internationale Leihgaben, unter anderem aus dem Bauhaus-Archiv und der Bröhan Design Foundation in Berlin, der Stiftung Bauhaus Dessau sowie weiteren renommierten Museen und Privatsammlungen.

"Christian Dell hat Gestaltung nie als Selbstzweck verstanden. Seine Arbeiten zeigen, wie gutes Design den Alltag verbessern und für viele Menschen zugänglich werden kann – ein Gedanke, der bis heute aktuell ist und sich auch im Leitmotiv der World Design Capital 2026 ‚Design for Democracy. Atmospheres for a better life‘ widerspiegelt. Zugleich war Dell eine internationale Designpersönlichkeit und Teil der Wiesbadener Stadtgeschichte, die bisher zu Unrecht noch viel zu wenig gewürdigt wurde. Als Stadtmuseum widmen wir uns dieser herausragenden Persönlichkeit, deren Lebensleistung bis heute weit über die Stadt und die Region hinaus ausstrahlte und freuen uns, Leben und Werk Christian Dells im Rahmen der World Design Capital Frankfurt und Region Rhein Main aufarbeiten und für möglichst viele Menschen sichtbar machen zu können“, sagt Sabine Philipp, Direktorin des sam – Stadtmuseum am Markt.

Dells Beziehung zu Wiesbaden war bislang weitgehend unbekannt. Nachdem er in Weimar, Frankfurt, Bayern und dem Harz gelebt hatte, kehrte er 1940 hierhin zurück. Nach dem Zweiten Weltkrieg eröffnete er in der Goldgasse das Geschäft „GERÄTE [/] KUNST [/] SCHMUCK“. Damit verbindet die Ausstellung internationale Designgeschichte mit einem bislang wenig bekannten Kapitel der Wiesbadener Stadtgeschichte.

„Christian Dell war weit mehr als der Entwerfer der „Kaiser Idell“-Leuchte. Als Silberschmied, Lehrer und Entwerfer für neue Materialien prägte er die Moderne. Die Ausstellung macht die volle Bandbreite seines Schaffens sichtbar.“ erläutert Dr. Vera Klewitz, Kuratorin der Ausstellung.

Die Ausstellung ist ein Projekt im Rahmen der World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 und wird von einem umfangreichen Begleitprogramm mit Führungen, Vorträgen, Workshops und Gesprächsformaten begleitet. Dabei werden unterschiedliche Facetten von Dells Werk sowie seine Bedeutung für Design, Handwerk und Alltagskultur beleuchtet.

#### **Sonderausstellung:**

**Christian Dell – Von der Silberkanne zur Goldgasse**

**17. Juni bis 15. November 2026**

**sam – Stadtmuseum am Markt | Wiesbaden**

<b>Direktorin</b>	Sabine Philipp, M.A.
<b>Kuratorin der Ausstellung</b>	Dr. Vera Klewitz Kuratorin Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden, Mittelalter bis heute

<b>Projektassistenz</b>	Joana Brauhardt, M.A.
-------------------------	-----------------------

**Ein vielfältiges Begleitprogramm** lädt dazu ein, Christian Dell neu zu entdecken

**Zur Ausstellung erscheint eine reich bebilderte Begleitbroschüre (112 Seiten), erhältlich im sam – Stadtmuseum am Markt (14,80 €).**

Außerdem erscheint eine umfangreiche Publikation:

arnoldsche ART PUBLISHERS  
Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden / Sabine Philipp (Hg.)  
Christian Dell

280 Seiten, 23 × 29 cm, 406 Abb., Hardcover. Deutsch  
€ 48 [D] / US\$ 85 / £ 52  
ISBN 978-3-89790-758-4

Wir danken ...

... unseren Kooperationspartnern: Städtische Museen Hanau | Staatliche Zeichenakademie Hanau | Bolichwerke

... unseren Förderern: Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH | Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden | Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen | Naspa – Nassauische Sparkasse

... und weiteren Unterstützern:

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur | Förderverein Stadtmuseum Wiesbaden

Die Ausstellung ist ein Projekt im Rahmen der WDC 2026. WDC 2026 wird gefördert durch das Land Hessen, die Stadt Frankfurt am Main und den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

**sam – Stadtmuseum am Markt**

Marktplatz, 65183 Wiesbaden

0611 – 44 75 00 60

[info@stadtmuseum-wiesbaden.de](mailto:info@stadtmuseum-wiesbaden.de)

**Öffnungszeiten**

Di – So 11 bis 17 Uhr, Do 11 bis 20 Uhr

**Eintritt**

Eintritt Dauerausstellung frei

Eintritt Sonderausstellung: 6 € | 4\* €

\*Ermäßigung für Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte, Arbeitslose, Besitzende der Wiesbaden TouristCard, der Ehrenamtskarte, der Kurkarte oder tagesaktuellen Fahrkarte der THermine

Kinder unter 18 Jahren und SchülerInnen (mit Schülerschein) Eintritt frei

**Weitere Informationen unter:** [www.stadtmuseum-wiesbaden.de](http://www.stadtmuseum-wiesbaden.de)

**Pressekontakt**

Christiane Jarosch-Viriyachitt

sam - Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden

Bierstadter Straße 1

65189 Wiesbaden

T 0611 44 75 00 64

[c.viriyachitt@stadtmuseum-wiesbaden.de](mailto:c.viriyachitt@stadtmuseum-wiesbaden.de)

Unter dem folgenden Link stehen Bilddaten zum Download zur Verfügung:

[Pressemappe „Christian Dell – Von der Silberkanne zur Goldgasse“](#)

**Hinweis zur Bildverwendung:**

Bitte beachten Sie, dass das zur Verfügung gestellte Bildmaterial ausschließlich im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung und mit obligatorischen Bildnachweis kostenfrei verwendet werden darf.

**Übersicht Bilder und Bildnachweise (Bitte beachten Sie die Bildnachweise und jeweiligen Fotocredits):**



**01**

Schaufenster des Geschäfts „Geräte / Kunst / Schmuck“ von Christian und Sandor Dell in der Wiesbadener Goldgasse, 1948-1954. Privatbesitz.



**02**

Metallwerkstatt der Frankfurter Kunstschule mit Alfred Becker (vorne), Wilhelm Namann (mittig) und einer unbekannt Person, ca. 1929/30. Privatbesitz.



**03**

Ilse Bing, Frankfurt a. M., Präsentation einer Auswahl von Dell'schen Leuchten, 1929. © Galerie Karsten Greve, Köln



04

Christian Dell / Gebr. Kaiser und Co, Tischleuchte aus der Serie „Idell“, 1936/37. Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden © Patrick Bäuml



05

Christian Dell, Tischleuchten der Serie „Rondella Polo“, um 1929. Privatbesitz, Foto: © bildhübsche Fotografie, Andreas Körner.



06

Christian Dell, Weinkanne mit Bechern, um 1928. Sterling-Silber und Elfenbein. © Bröhan Design Foundation Berlin, Foto: Martin Müller



07

Christian Dell, zwei Becher, 1920er Jahre. Messing, versilbert. Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden © Patrick Bäuml, Wiesbaden



08

Marianne Brandt, Aschenbecher, 1924. Angermuseum Erfurt, Nachlass Margaretha Reichardt, Foto: © Dirk Urban / VG Bild Kunst Bonn 2026



09

Christian Dell / Hans Römmler AG, Stapelservice „Wunderkanne“, um 1931. Kunststoff: Aminoplast „Resopal“. ©Bauhaus-Archiv Berlin.

Kurz:

Christian Dell / H. Römmler AG: Stapelservice “Wunderkanne“, um 1931. © Bauhaus-Archiv Berlin.